

IMPRESSUM

Präsident Alfred Mallepell, Zimmerstr. 13, 9000 St.Gallen
Tel. 071 277 95 90 alfred@mallepell.ch

Kassier Marcel Ledergerber, Teufenerstr.15, 9000 St.Gallen
Tel. 071 222 56 40 marcel.ledergerber@mac.com

Aktuar Heinz Klaus, Schlosserstr. 14, 9000 St.Gallen
Tel. 071 260 22 10 heinzklaus@bluewin.ch

Beisitzer Robert Schönthal, Tschudistr.21, 9000 St.Gallen
Tel. 071 222 77 87 schoenthalrobert@gmail.com

Familientreff Michaela Talebolhagh, Tschudistrasse 68, 9000 St.Gallen
Tel. 071 260 13 63 michaela.talebolhagh@bluewin.ch

Ingrid Jacober, Tschudistrasse 43, 9000 St.Gallen
Tel. 071 244 54 19 lichtwarm@bluewin.ch

Ellen Tedaldi, Zimmerstrasse 11, 9000 St.Gallen
Tel. 071 534 99 61 tedaldi@gmx.ch

MAILADRESSEN DER MITGLIEDER

Wir bitten alle Mitglieder, die eine Mailadresse besitzen, uns diese mit zu teilen. Bitte schreiben Sie dazu eine Mail an Fredy Mallepell: alfred@mallepell.ch

ANMELDEFORMULAR NEUMITGLIEDER QUARTIERVEREIN TSCHUDIWIES - CENTRUM

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

Ort.....

Mail.....

Unterschrift.....

ST.GALLER QUARTIERVEREIN TSCHUDIWIES - CENTRUM

www.qvtschudiwies.ch

Präsident Alfred Mallepell Zimmerstr. 13 9000 St. Gallen
PC 90-219-8 Kantonalbank St. Gallen IBAN CH33 0078 1015 5036 7150 3



Schulhaus Tschudiwies

INHALT

• Was geschieht mit dem Güterbahnhofareal?.....	2
• Bedeutung des geplanten Autobahnzubringers für unser Quartier.....	3
• Theateraktion 2015.....	4
• Begegnungszonen Tschudistrasse und Schlosserstrasse.....	5
• Öffnung Park Melonenhof / Aufhebung Zebrastreifen.....	6
• Bettagswanderung / Adventsausflug.....	7
• Impressum.....	8

WAS GESCHIEHT MIT DEM GÜTERBAHNHOFAREAL?

Zum Thema Güterbahnhofareal orientierten Regierungsrat Willi Haag, Kantonsbaumeister Werner Binotto und Kantonsingenieur Urs Kost im Rahmen des öffentlichen Sommerprogramms der städtischen FDP Anfang Juli.

Seit das Stimmvolk 2007 eine geplante Grossüberbauung abgelehnt und der Kanton das Areal anschliessend gekauft hatte, ist es still geworden um das Güterbahnhofareal, bis im vergangenen Jahr erste Pläne zur „Engpassbeseitigung A1“ präsentiert wurden, die eine Autobahnausfahrt mitten durch das Güterbahnhofareal vorsahen.

Nach Einreichung der von SP und Grünen gegen dieses Vorhaben lancierten Initiative „Für ein lebendiges Areal Güterbahnhof ohne Autobahnanschluss“ präsentierten Bund, Kanton und Stadt gemeinsam ein neues Strassenprojekt. Danach würde der Autobahnanschluss auf dem Güterbahnhof fast vollständig unter den Boden verlegt: Geplant sind ein von der Liebegg via Güterbahnhof zum Sitterviadukt der A1 führender Tunnel sowie Anschlüsse an die Geltenwilen- und Oberstrasse durch einen unterirdischen Kreisel beim Güterbahnhof.

Mit der aufgezeigten Lösung bliebe das der Wohn-Gewerbezone (WG4) zugeteilte Güterbahnhofareal als eine der letzten innerstädtischen Baulandreserven erhalten. Da die heute durch das Areal führenden Gleise der Appenzeller Bahnen 2018 auf die Nordseite des Güterexpeditionengebäudes verlegt werden sollen, würden die Nutzungsmöglichkeiten für eine Überbauung des Areals zusätzlich erweitert.

Zwar existiert derzeit noch kein neues Projekt für eine Überbauung des alten Güterbahnhofes. Die Stadt konnte sich jedoch inzwischen ein Kaufrecht für das Güterbahnhofareal sichern.

!!! Gesucht !!! Neue Mitglieder

Neue Mitglieder sind im Quartierverein herzlich willkommen. Mit einem kleinen Jahresbeitrag unterstützen Sie so die Arbeit des Vereins im Interesse der Quartierbevölkerung.

Einzelpersonen und Familien: 20.-, kleine Firmen und Geschäfte: 50.-,
grosse Firmen: 100.-

Bitte helfen Sie mit, neue Mitglieder zu gewinnen!

BETTAGSWANDERUNG

Sonntag, 20. September 2015

Starkenmühle – Hirschberg - Sammelplatz

Wanderzeit ca. 2 1/2 Stunden



Mittagessen:

Grillgut aus dem Rucksack

Treffpunkt:

9.30 Uhr Gaiserbahnhof

Tageskarte für drei Zonen 210 , 211 und 245 lösen. Inhaber eines Abos 201/211 lösen eine Zone.

Bei unsicher Witterung gibt Tel. **071 845 50 03** ab Samstagabend Auskunft.

ADVENTSAUSFLUG ZUM WEIHNACHTSMARKT KONSTANZ:

Samstag, 28. November 2015

Von der Konstanzer Marktstätte bis zum Hafentor lädt ein buntes und stimmungsvolles Treiben zum Besuch des Weihnachtsmarktes ein.



Im abendlichen Lichtermeer entfaltet der Weihnachtsmarkt seinen ganzen Zauber. Samstags ist der Markt bis 21.30 geöffnet.

Treffpunkt: Hauptbahnhof St. Gallen 15:15 beim "Treffpunkt"

Tageskarte St. Gallen- Konstanz 8 Zonen bitte selbst lösen!

Inhaber eines Monatsabos 210/211: Tageskarte 6 Zonen.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Fragen? tedaldi@gmx.ch oder **071 534 99 61** Ellen Tedaldi

ÖFFNUNG PARK MELONENHOF

Der Spielplatz auf dem Tschudiwies-Pausenplatz wird durch die provisorischen Schulzimmer verbaut und eingeengt. Deshalb wurde durch die Stadtverwaltung beschlossen, den Kindern mehr Raum zum Spielen zur Verfügung zu stellen. Der schöne und grosse Park Melonenhof unterhalb der Tschudistrasse wird deshalb für die Schulkinder und für das ganze Quartier geöffnet. Die Versuchsphase dauert 2 Monate. Es sind auch Auflagen damit verbunden und der QV muss bei der Planung von Anlässen der Schulverwaltung eine Mitteilung machen, damit es nicht zu Überschneidungen kommt. Das Quartier wird es schätzen, dass für die Kinder mehr Spielmöglichkeiten vorhanden sind. Die unkomplizierte Lösung durch die verschiedenen Verwaltungsabteilungen der Stadt ist äusserst lobenswert!

AUFHEBUNG EINES ZEBRASTREIFENS

Im Zeichen der Schulwegsicherung ist vorgesehen, den Fussgängerübergang Oberstrasse/Geltenwilenstrasse WEST aufzuheben. Bei diesem Übergang haben die Fussgänger und die Autofahrer gleichzeitig grünes Licht, während ein Warnlicht für die Autofahrer auf die Gefahr hinweist. Das ist sehr gefährlich.

Die vielen Kinder, die vom Schulhaus St. Leonhard neu ins Schulhaus Tschudiwies gehen, haben einen vorgeschriebenen Schulweg bekommen. Dieser führt über die Kreuzung Oberstrasse/Geltenwilenstrasse mit dem Fussgängerstreifen OST. Bei diesem Fussgänger-Übergang werden alle Fahrzeuge angehalten, wenn der Fussgänger grünes Licht hat. Durch die Vorkehrungen wird der Schulweg sicherer. Auch hier hat die Schulverwaltung zusammen mit der Stadtpolizei und dem Tiefbauamt eine gute Arbeit geleistet.

BEDEUTUNG DES GEPLANTEN AUTOBAHNZUBRINGERS FÜR UNSER QUARTIER

Nach den überarbeiteten Plänen zur Engpassbeseitigung auf der Stadtautobahn soll der Rosenbergunnel ausgebaut und zusätzlich ein neuer unterirdischer Autobahnzubringer von der Liebegg unter dem Güterbahnhof hindurch zur A1 erstellt werden, während die Anschlüsse von und zur Geltenwilen- und Oberstrasse durch unterirdische Kreisel unter dem Güterbahnhof vorgesehen sind. Damit der Verkehr insgesamt flüssig bleibt und längerfristig nicht zusammenbricht, braucht es gemäss Kantonsingenieur Urs Kost eine Entlastung des Autobahnanschlusses Kreuzbleiche und seiner Zubringer. Diese Entlastung soll mit der erwähnten Spange erreicht werden.

Zunächst bedeutet diese Lösung, dass das Güterbahnhofareal als Entwicklungsreserve erhalten bleibt und für eine künftige Umnutzung zur Verfügung steht. Das Gebiet könnte nach wie vor, wie im städtischen Richtplan vorgesehen, mit Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen gemischt genutzt werden.

Die vorgesehene Spange mit dem Tunnel ab Liebegg würde eine namhafte Verkehrsreduktion auf der Teufener Strasse bewirken, die regelmässig an ihre Kapazitätsgrenzen stösst. Seit der Anbringung von Linksabbiegeverboten zur Unterbindung des Schleichverkehrs durch das Wohnquartier Tschudiwies hat der Verkehr auf der Teufener Strasse nochmals zugenommen. Die Folgen sind Rückstaus und Behinderungen des öffentlichen Verkehrs, weil die Busse im Stau stecken bleiben. Neben der Teufener Strasse würden in der Folge auch die Knoten Oberstrasse/Teufener Strasse sowie Oberstrasse/Geltenwilenstrasse entlastet.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt St.Gallen dürften gleich zweimal Gelegenheit haben, mitzureden. Zunächst beim Entscheid über die Initiative gegen einen Autobahnanschluss im alten Güterbahnhof und allenfalls ein zweites Mal, wenn es um den finanziellen Beitrag der Stadt an das Projekt geht.

THEATERAKTION 2015

Auch in diesem Jahr bieten die Vereinigten Quartiervereine und das Theater St. Gallen die Möglichkeit, eine Schauspiel- oder Opernaufführung vergünstigt zu besuchen.

Bei Ellen Tedaldi können Sie per Telefon 071 534 99 61 oder Mail tedaldi@gmx.ch kostenlose Gutscheine beziehen, welche an der Theaterkasse für 35.- Franken in Tickets eingelöst werden können. Die Plätze werden nach Verfügbarkeit ausgewählt.

Für die Theateraktion sind folgende Daten reserviert:

Oper "Eugen Onegin": **27.9.** und **21.10.**

Schauspiel "Andorra": **25.9.** und **18.10.**

Musical "Artus-Excalibur": **3.11.** und **6.11.**

Eugen Onegin: Mit dieser Oper hat Tschaikowsky eine der wichtigsten russischen Opern komponiert. Entgegen der Operntradition Russlands repräsentieren Tschaikowskys Protagonisten keine historischen Helden, sondern Menschen aus dem bürgerlichen Alltagsleben. Im Zentrum steht die Liebe Tatjanas zu Eugen Onegin, die dieser erst nach einigen Jahren der Selbstfindung zu erwidern bereit ist, wenn es für Tatjana bereits zu spät ist.

Andorra: Max Frisch (1911 – 1991) entwirft mit Andorra eine Parabel über die Mechanismen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Vorurteilen und Meinungsmache gegen das Anderssein. Andorra behandelt damit ein tragisch aktuelles Thema.



Artus: Der Schwerpunkt der Artus-Sage liegt auf der Liebesgeschichte, der Entstehung der Tafelrunde und dem Weg von König Artus. Dazu tauchen die Figuren Merlin und Morgana auf, welche dem Geschehen einen mystischen Aspekt geben.

Theater St. Gallen

BEGEGNUNGZONEN TSCHUDISTRASSE UND SCHLOSSERSTRASSE

Aufgrund der bevorstehenden Renovation des St. Leonhardschulhauses verschmelzen nun im Sommer 2015 das St. Leonhard und das Tschudiwies für mindestens zwei Jahre zu einem einzigen Schulhaus.



Während dieser Zeit werden im Tschudiwies neu etwa 180 Kinder unterrichtet - zuvor waren es 60. Es werden in unserem Quartier massiv mehr Kinder auf dem Schulweg sein. Deshalb haben wir von unterhalb des Schulhauses bis zum

Kindertreff bei der Stadt eine Begegnungszone angeregt. Diese wurde vom Stadtrat gutgeheissen und im Eiltempo durch die Instanzen geschleust. Die Signalisation ist bereits erfolgt. Bei der Schlosserstrasse spielen immer viele Kinder vor dem Kindergarten. Deshalb ist nun auch hier eine Begegnungszone entstanden, wobei die Autofahrer zur Langsamfahrt gezwungen werden.

